



Governance Kodex für Familienunternehmen

Eine private Initiative um Prof. Dr. Peter May (INTES, Bonn-Bad Godesberg) und der Welt am Sonntag hat eine Kommission Governance Kodex für Familienunternehmen eingesetzt. Dieser Kommission gehören u. a. bekannte Unternehmerpersönlichkeiten wie Franz Haniel, Karl-Erivan Haub, Dr. Jürgen Heraeus sowie Dr. Klaus Murmann (insgesamt zehn Mitglieder) an.

Am 12. September 2004 wurde der von dieser Kommission verabschiedete Governance Kodex für Familienunternehmen erstmals in Auszügen in der Welt am Sonntag veröffentlicht. Der vollständige Text (Stand: 4. September 2004) ist unter www.kodex-fuer-familienunternehmen.de erhältlich.

Der Kodex richtet sich in erster Linie an mittelgroße und große Familienunternehmen mit mehreren Gesellschaftern. Familienunternehmen können die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht ohne weiteres übernehmen. Sie unterscheiden sich von börsengehandelten Unternehmen durch die wesentliche engere Verknüpfung von Führung und Eigentum.

In Familienunternehmen geht es vor allem um die Fragestellung: Wie lässt sich langfristig verantwortungsvolles Handeln der Eigentümer sicherstellen?

Inhalt des Governance Kodex für Familiengesellschaften

Der Governance Kodex für Familienunternehmen gibt zu den folgenden Themen und Bereichen Verhaltensempfehlungen ab:

- > Bekenntnis zu verantwortungsvollem Unternehmertum;
- > Transparenz der Unternehmensstrukturen;
- > Sicherung einer qualifizierten Führung und Führungsnachfolge;

- > Sicherung einer qualifizierten Kontrolle der Unternehmensführung;
- > Mitwirkungsrechte der Gesellschafter;
- > Rechnungslegung, Gewinnverwendung;
- > Maßnahmen zum Erhalt des Unternehmens im Familienbesitz;
- > Family Governance als unverzichtbare Ergänzung zur Corporate Governance im Familienunternehmen.

Family Governance

Im Folgenden werden die abschließenden Ausführungen des Governance Kodex für Familienunternehmen zur Family Governance wiedergegeben.

Grundsatz

Corporate Governance alleine kann den dauerhaften Erfolg eines Familienunternehmens nicht garantieren. Um den Zusammenhalt und das Bekenntnis der Eigentümer zum Familienunternehmen zu erhalten, bedarf es zusätzlich einer professionellen Führung der Eigentümerfamilie.

Elemente einer Family Governance

Ebenso wie für das Unternehmen sollte die Eigentümerfamilie auch für die Familie Werte, Ziele und eine Strategie zu deren Erreichung erarbeiten. Eine solche Familienstrategie sollte auch Regelungen für den Umgang miteinander und mit Konflikten sowie über gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung des familiären Zusammenhalts enthalten.

Die vereinbarten Maßnahmen sollten in einem Dokument (einer sogenannten Familienverfassung oder einem Familienvertrag) festgehalten werden.



Governance Kodex für Familienunternehmen

Um die Umsetzung vereinbarter Family Governance-Maßnahmen zu befördern, sollen Verantwortlichkeiten festgelegt werden. Auch die Einführung von Kontrollinstrumenten zur Fortschrittsmessung wird empfohlen.

Good Governance erfordert das Wissen um die grundlegenden Zusammenhänge erfolgreicher Führung von Familienunternehmen. Unternehmerfamilien sollten dafür Sorge tragen, dieses Wissen in geeigneter Form den Gesellschaftern und Familienmitgliedern, insbesondere auch der nachfolgenden Generation, zugänglich zu machen.

Die vorgenannten Informationen wurden bfd mit freundlicher Unterstützung von Rödl & Partner zur Verfügung gestellt.

Der gesamte Inhalt der Newsletter ist geistiges Eigentum der **Rödl & Partner GbR** und steht unter Urheberschutz. Nutzer dürfen den Inhalt nur für den eigenen Bedarf laden, ausdrucken oder kopieren. Jegliche Änderung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe des Inhalts oder von Teilen hiervon, egal ob on- oder offline, bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung von Rödl & Partner.

Für die vorgenannten Inhalte kann keine Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität übernommen werden.